

IR Newsletter – 09.03.2018

HYPO NOE Konzern:

Nachhaltige Geschäftspolitik als Basis für hohen Konzernüberschuss im 130. Bestandsjahr

- Konzernüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 40,8 Mio. bzw. nach Steuern und Minderheiten (dem Eigentümer zurechenbar) in Höhe von EUR 31,0 Mio. (2016: EUR 69,8 Mio.)
- Zinsüberschuss nach Risikovorsorge – trotz anhaltendem Tiefzinsumfeld und Rückerstattungen auf Basis der OGH-Urteile zu Negativzinsen – bei EUR 118,8 Mio. (2016: EUR 116,7 Mio.)
- Aktives Kostenmanagement zeigt sich in einem um EUR 13,1 Mio. auf EUR 115,8 Mio. verringertem Verwaltungsaufwand – trotz hohen regulatorischen Aufwendungen
- Reduktion der Bilanzsumme auf EUR 14,4 Mrd. (2016: EUR 15,4 Mrd.) spiegelt erfolgreich umgesetzte Initiativen zur weiteren Optimierung der Bilanzstruktur wider
- Bereits vergleichsweise hohe Kapitalposition weiter gesteigert: CET1-Quote beläuft sich per 31.12.2017 „fully loaded“ auf hohe 20,2% (2016: 16,8%) bzw. „phased-in“ auf 19,9% (2016: 16,3%)

„Unser nachhaltiges und risikoarmes Geschäftsmodell hat sich seit der Gründung der Landesbank im Jahr 1888 bewährt – ein Konzernüberschuss von EUR 31,0 Mio. im 130-jährigen Bestandsjahr der HYPO NOE verdeutlicht dies. Mit einer CET1-Quote von 20,2% sind wir heute überdurchschnittlich stark kapitalisiert, die bereits sehr niedrige NPL-Quote konnten wir 2017 auf 1,7% weiter reduzieren. Das Festhalten an unserer Strategie – basierend auf dem Selbstbild einer Regionalbank – wie auch ein stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer, das Land Niederösterreich, lassen uns sicher und stark aufgestellt auf weitere 130 Jahre HYPO NOE blicken“, betont Generaldirektor Dr. Peter Harold.

Erfolgreiche Ergebnisentwicklung 2017

Der Konzern der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (HYPO NOE Konzern) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Konzernüberschuss (dem Eigentümer zurechenbar) von EUR 31,0 Mio. (2016: EUR 69,8 Mio.), der lediglich aufgrund hoher Einmalerträge, die 2016 rund um die Lösung der damaligen „HETA-Thematik“ zu verbuchen waren, unter dem Vorjahresergebnis liegt. Das Ergebnis 2017 war durch hohe Einmalaufwendungen stark belastet. Dazu zählen neben den regulatorischen Aufwendungen – Stabilitätsabgabe (laufender Beitrag inklusive Sonderzahlung) sowie Beiträge zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds – von insgesamt EUR 17,8 Mio. auch Vorsorgen für Rückzahlungsansprüche von Zinsen aufgrund der ergangenen OGH-Urteile zu Negativzinsen für Verbraucherkredite – aus der laufenden Berichtsperiode bzw. aus den Berichtsperioden 2015 und 2016 – von insgesamt EUR 6,1 Mio. Die entsprechenden Auszahlungen erfolgten bereits beginnend mit Oktober 2017.

Solide Kernerträge bei aktivem Kostenmanagement

In einem anhaltenden Tiefzinsumfeld und trotz der zusätzlichen Belastungen aus den ergangenen OGH-Urteilen zu Negativzinsen, konnte der HYPO NOE Konzern im Jahr 2017 einen Zinsüberschuss nach Risikovorsorge in Höhe von EUR 118,8 Mio. generieren (2016: EUR 116,7 Mio.). Die risikoarme Geschäftspolitik sowie Erfolge im Sanierungsmanagement schlagen sich in einem positiven Ertragssaldo der Risikovorsorgen von EUR 9,1 Mio. nieder. Über die Zinskomponente hinaus, zeigt sich die Stärkung der weiteren Ertragskomponenten unter anderem in einem um 14,3% auf EUR 15,4 Mio. erhöhten Provisionsergebnis – eine Entwicklung, die insbesondere auf den Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts zurückzuführen ist.

Die Fortführung des aktiven Kostenmanagements manifestiert sich zum 31.12.2017 in einem um 10,2% bzw. um EUR 13,1 Mio. stark reduzierten Verwaltungsaufwand, wobei die Personalkosten um EUR 4,0 Mio. und die Sachkosten um EUR 8,1 Mio. gesenkt werden konnten. Die neuerliche Reduktion konnte trotz der zur Gänze im Verwaltungsaufwand verbuchten Belastungen aus Stabilitätsabgabe sowie den Beiträgen zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds von gesamt EUR 17,8 Mio. sichergestellt werden. Die Effekte der in 2017 erfolgreich und kostenschonend vollzogenen Wiedereingliederung des Retail- und Wohnbaugeschäfts in die Kernbank werden diese Entwicklung auch in Zukunft im Wege gehobener Synergien nachhaltig unterstützen.

Anhaltend hohes Vertrauen von Kapitalmarkt und Kunden

Bedingt durch das Auslaufen der Landeshaftung war 2017 von vergleichsweise hohen Tilgungen ausstehender landesbehalteter Anleihen im Ausmaß von EUR 1,2 Mrd. geprägt – dies wurde durch den Aufbau einer soliden Liquiditätsposition von langer Hand vorbereitet. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Emission der in Österreich ersten öffentlichen Pfandbrief-Benchmark mit Soft-bullet-Rückzahlungsstruktur, die sich einer starken Überzeichnung erfreute. Parallel dazu konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden auf hohem Niveau weiter gesteigert werden; sie belaufen sich per 31.12.2017 auf EUR 4,0 Mrd. (2016: EUR 3,8 Mrd.). Die zuletzt merkbar verbreiterte Refinanzierungsstruktur konnte 2017 somit weiter ausgebaut werden und spiegelt nicht nur das Vertrauen des Kapitalmarktes, sondern auch jenes der Kunden wider, die neben der klaren Positionierung auch die vom Land Niederösterreich ausgehende Sicherheit als 100%-Eigentümer der Landesbank honorieren.

Granularität des Portfolios weiter erhöht – starke Kapitalbasis weiter ausgebaut

Einhergehend mit dem Abbau der bewusst aufgebauten Überliquidität und als Folge der eingeleiteten Initiativen zur weiteren Erhöhung der Granularität des Portfolios reduzierte sich die Bilanzsumme des HYPO NOE Konzerns per 31.12.2017 auf EUR 14,4 Mrd. (2016: EUR 15,4 Mrd.). Dies zeigt sich – in Verbindung mit dem risikoarmen Geschäftsmodell – in einer neuerlichen Verringerung der bereits sehr niedrigen Quote notleidender Kredite (NPL-Quote) von 1,9% auf 1,7% per Jahresultimo 2017. Ebenso haben sich die risikogewichteten Aktiva (RWA; Kreditrisiko) im Jahresvergleich um EUR 435 Mio. auf EUR 2,8 Mrd. reduziert.

Die herausragende Kapitalposition des HYPO NOE Konzerns konnte 2017 weiter gestärkt werden und kommt per 31.12.2017 in einer hohen Quote des harten Kernkapitals (CET1) „fully loaded“ von 20,17% (2016: 16,78%) bzw. „phased-in“ von 19,89% (2016: 16,34%) zum Ausdruck. Damit liegt man nicht nur deutlich über den aufsichtsrechtlichen Vorgaben, sondern verfügt über eine nachhaltige Kapitalbasis, die bereits heute zukünftige Anforderungen erfüllt.

Ausblick 2018

Fest verankert in seinem Kernmarkt ist der HYPO NOE Konzern bestrebt, auch in Zukunft ein sicherer und verlässlicher Partner für Finanzierungsaktivitäten in der Region zu sein. Der erhöhten Nachfrage nach Wohnraum im Kernmarkt Niederösterreich und Wien wird man mittels eines konsequenten Ausbaus des Geschäftsfeldes Großwohnbau begegnen. Außerdem werden die Schwerpunkte in der verstärkten Betreuung regional ansässiger Firmenkunden und in weiteren Anstrengungen im Bereich der Digitalisierung liegen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Investor Relations Team

**HYPO NOE Landesbank
für Niederösterreich und Wien AG**
Wipplingerstraße 2-4
1010 Wien | Österreich
mailto: investorrelations@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Haftungsausschluss/Disclaimer HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG:
<https://www.hyponoe.at/de/haftungsausschluss>